

Vorwort:

Es geht bei Lebenswertes Öschingen e.V. immer darum, dass Bürger*innen ihren Lebensort für die Zukunft gestalten. So auch in dieser AG – wir möchten ein Konzept erstellen, für ein altersgerechtes Wohnen und Leben. Der Verein verhält sich zu den Ergebnissen neutral. Es ist Aufgabe des Vereins, dafür zu sorgen, dass jeder eine Stimme erhält und es keine Benachteiligung aufgrund von Positionen, Privatinteressen, Alter, Gremienzugehörigkeit, Vereinszugehörigkeit usw. gibt. Zum Abschluss des Prozesses soll ein Konzept entstehen, das von möglichst vielen Bürgerinnen Öschingens mitgetragen werden kann und realistisch in Öschingen umgesetzt und finanziert werden kann. Daher wurde (schon in der Beantragung der Fördermittel) eine externe Moderation für die Begleitung dieser AG vorgesehen. Das ermöglicht den Vereinsfunktionären einen Rollenwechsel von Initiatoren und Moderatoren – zu mitgestaltenden Bürgern mit Privatmeinungen.

1. Zu Beginn wurden die Motivationen und Erwartungen der Teilnehmer abgefragt:

Die MOTIVATION der Teilnehmenden ist sehr unterschiedlich – einige haben beruflich mit dem Thema zu tun, andere sind privat/persönlich betroffen, können sich vorstellen selbst im altersgerechten Wohnen umzuziehen und oder ihre Arbeitskraft einzubringen.

Bestmögliches Ergebnis nach Abschluss des Projekts: Ein gutes Konzept zu entwickeln in Öschingen alt werden zu können, mit unterschiedlichen Konzepten mit Aspekten des selbstständig Wohnens, gemeinschaftlichen Wohnens mit Unterstützung oder mit Hilfen im pflegerischen Bereich.

2. Es wurden die Rahmenbedingungen der Zusammenarbeit geklärt:

- a) Wir erstellen zunächst das Konzept und beschäftigen uns *danach* mit der Suche nach einem geeigneten Grundstück. Um die Grundstückssuche von individuellen Interessen abzukoppeln und Spekulationen möglichst wenig Raum zu geben, wird eine Sozialraummachbarkeitsstudie als Grundlage einer Entscheidungsfindung in Auftrag gegeben.
- b) Erster Schritt zur Konzepterstellung ist das Sammeln von Informationen. Dazu werden verschiedenen Exkursionen zu meist bürgerschaftlich organisierten Projekten geplant. Eine Liste mit dem aktuellen Planungsstand hängt wird mit dem Protokoll versandt. Beim nächsten Treffen werden Interessen für unterschiedliche Exkursionen sondiert und Verantwortlichkeiten festgelegt.
- c) Der Moderator unterstützt die Arbeitsgruppe bei der Erstellung des Konzepts und bei der Erstellung, Auswertung und Weiterentwicklung der Fragebögen
- d) Künftige Treffen sollen einmal im Monat immer donnerstags um 19.30h im Mehrzweckraum Rathaus stattfinden (nach Absprache mit Verfügbarkeit des Raumes) (nächster Termin im Mai vor dem 21.05.22)
- e) Eine transparente Kommunikation erfolgt per Mail an alle

3.) Als Vorbereitung der Exkursionen wird von uns ein Fragenkatalog entwickelt. Dieser wird immer den tatsächlichen Begebenheiten angepasst. Er dient der Orientierung und

unterstützt eine systematische Auswertung. Erste Fragen des Katalogs wurden gesammelt. Dabei entstanden wertvolle Gespräche über die Wünsche und Vorstellungen der Einzelnen. Die Fragen werden von Samuel Schischmanjan bis zum nächsten Samstag (Exkursion Herrenberg) zu einem Katalog zusammengestellt.

Für das Protokoll: Isabell Lober/Sonja Kunze